
Deutscher Schützenbund



Regeln für die Laufende Scheibe

Stand 01.01.2009

Gliederung Laufende Scheibe

4.0.1	Anschlag	
4.0.2	Schießstände	
4.0.2.4	Standeinteilung	
4.0.3	Wettkampfprogramme	
4.0.3.1	10 m und 50 m	
4.0.3.2	10 m und 50 m – Mix	
4.0.3.3	10 m – Nachwuchswettbewerb	
4.0.4	Wettkampfablauf	
4.0.4.5	Wettkampfdurchführung	
4.0.5	Wertung	
4.0.6	Störungen	
4.0.7	Waffendefekte	
4.0.8	Defekte Visierungen	
4.10	Laufende Scheibe 10 m	Tabelle
4.11	Laufende Scheibe 10 m Nachwuchswettbewerb	Tabelle
4.15	Laufende Scheibe 10 m – Mix	Tabelle
4.20	Laufende Scheibe 50 m	Tabelle
4.25	Laufende Scheibe 50 m – Mix	Tabelle
	Stichwortverzeichnis	
	Tabelle „Laufende Scheibe“	

Teil 4

Regeln für das Schießen auf Laufende Scheiben

4.0.1 **Anschlag**

4.0.1.1 **Schießstellung**

4.0.1.1.1 Es wird stehend und ohne Unterstützung geschossen.

4.0.1.1.2 Das Gewehr ist gegen den Körper zu halten und darf nur von den beiden Händen unterstützt werden.

4.0.1.1.3 Der linke Arm (bei Linksschützen der rechte Arm) darf dabei nicht an Hüfte oder Brust anliegen.

4.0.1.1.4 Der Schütze muss eine Stellung einnehmen, die klar erkennen lässt, dass ihm weder die Bank noch der Tisch noch die Wand irgendeine Unterstützung bieten.

4.0.1.1.5 Der Gebrauch eines **Gewehrriemens** ist nicht gestattet.

4.0.1.2 **Fertighaltung**

4.0.1.2.1 Bis zu dem Augenblick, in dem irgendein Teil der Scheibe in der Schneise sichtbar wird, muss der Schütze die Fertighaltung einnehmen.

4.0.1.2.2 Dabei muss er das Gewehr mit beiden Händen so halten, dass die untere Spitze der Kolbenkappe in gleicher Höhe oder unterhalb der Markierung auf der Schießjacke ist.

4.0.1.2.3 Während sich der Schütze in der Fertighaltung befindet, muss die angebrachte Markierung für ein Jurymitglied oder die Standaufsicht sichtbar sein.

4.0.1.3 Der **Markierungstreifen** ist 25–30 cm lang und mindestens 2–3 cm (international: 3 cm) breit. Er muss auf der äußeren Schießkleidung fest angebracht sein. Die Oberkante des Markierungstreifens muss mit der unteren Spitze des Ellbogengelenks übereinstimmen.

4.0.1.3.1 **Prüfung des Markierungstreifens**

Alle Taschen der am Oberkörper getragenen Kleidung müssen leer sein.

Der Abzugsarm muss am Körper anliegen und bei nicht angehobenen Schultern ganz abgebogen sein. Siehe Abbildung Tabelle.

4.0.2 **Schießstände**

4.0.2.1 **Scheibenstand**

Der Scheibenstand ist so beschaffen, dass die Scheibe horizontal in beiden Richtungen mit gleichbleibender Geschwindigkeit über eine offene Entfernung (Schneise) von 10 m beim 50-m-Programm bzw. von 2 m beim 10-m-Programm bewegt wird.

4.0.2.2 Zeitmessung

Die Zeitmessung des Laufs beginnt, wenn der Haltepunkt/die Nase auf der Schneise erscheint, und endet, wenn der Haltepunkt/die Nase die gegenüberliegende Wand erreicht.

4.0.2.3 Schützenstand

Der Schützenstand liegt im rechten Winkel zur Schneise auf derselben Höhe. Der Schützenstand darf beim 50-m-Stand nicht mehr als 2 m, beim 10-m-Stand nicht mehr als 0,4 m seitlich vom rechten Winkel zur Schneisenmitte abweichen.

4.0.2.4 Standeinteilung

4.0.2.4.1 Die allgemeine Standeinteilung geschieht durch Auslösen.

4.0.2.4.2 Jeder Schütze muss den gesamten Wettkampf auf dem zugewiesenen Schießstand schießen. Eine Veränderung der Standzuweisung darf immer nur dann erfolgen, wenn die Schießleitung/Jury entschieden hat, dass es in den Schießständen unterschiedliche Bedingungen gibt (etwa Lichtverhältnisse).

4.0.2.4.3 Durchführung des Wettkampfes an zwei Schießtagen

Die Starteinteilung für den zweiten Schießtag erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Ergebnisse des ersten Schießtages. Der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis des ersten Wettkampftages beginnt, der Schütze mit dem höchsten Ergebnis startet als Letzter.

4.0.2.4.4 Durchführung des Wettkampfes an einem Schießtag

Die Starteinteilung für den zweiten Durchgang bleibt dieselbe wie für den ersten.

4.0.3 Wettkampfprogramme

4.0.3.1 Laufende Scheibe 10 m und 50 m

Die erste Hälfte der Wettkampfschüsse ist im Langsamlauf (fünf Sekunden) mit einer Plustoleranz von 0,2 Sekunden zu schießen.

Die zweite Hälfte der Wettkampfschüsse ist im Schnelllauf (2,5 Sekunden) mit einer Plustoleranz von 0,1 Sekunden zu schießen.

Langsam- und Schnelllauf sind zeitlich getrennt zu schießen.

Der Langsamlauf muss von allen Wettkampfteilnehmern geschossen sein, bevor der Schnelllauf beginnt.

Bei größerer Teilnehmerzahl sind daher Vor- und Nachmittag oder zwei Tage für den Wettkampf vorzusehen.

4.0.3.1.1 Probeschüsse

Vor dem Langsamlauf und vor dem Schnelllauf werden je vier Probeschüsse (zwei links, zwei rechts) abgegeben.

4.0.3.2

Laufende Scheibe gemischte Läufe – Mix

Ein Wettbewerb besteht aus einem Wettkampfprogramm von 20 gemischten Läufen.

4.0.3.2.1

Probeschüsse

Zwei Probeserien von je zwei Probeschüssen, wobei von jeder Seite je ein Langsam- und je ein Schnelllauf erfolgen muss.

4.0.3.2.2

Scheibeneinteilung

Jeder Gemischtlauf-Wettbewerb muss aus zehn Langsam- und zehn Schnellläufen von jeder Seite bestehen.

4.0.3.2.2.1

Scheibenfolge

4.0.3.2.2.1.1

Der Schütze muss eine gleiche Anzahl von Scheiben in der gleichen Geschwindigkeit von jeder Seite schießen.

4.0.3.2.2.1.2

Die Läufe müssen so gemischt sein, dass es für den Schützen nicht möglich ist zu erkennen, ob der nächste Lauf langsam oder schnell ist.

4.0.3.2.2.1.3

Es dürfen nicht mehr als fünf Läufe (kombiniert rechts oder links) in der gleichen Geschwindigkeit aufeinanderfolgen.

4.0.3.3

Laufende Scheibe 10 m – Nachwuchswettbewerb

4.0.3.3.1

Ein Wettbewerb besteht aus zwei Probeserien von je zwei Probeschüssen, wobei von jeder Seite je zwei Langsamläufe erfolgen müssen, und aus einem Wettkampfprogramm von zwei Durchgängen mit je 20 Langsamläufen.

4.0.4

Wettkampfablauf

4.0.4.1

Meldung am Schützenstand

Der Schütze hat sich zu seiner Startzeit auf seinem Schützenstand zu melden.

4.0.4.2

Trockenschießen

Vor Beginn des Wettkampfes muss dem ersten Schützen Gelegenheit gegeben werden, eine volle Serie von Trockenschüssen abzugeben.

Der nachfolgende Schütze darf während des Wettkampfes des vorherigen Schützen an einem besonders ausgewiesenen Stand trocken schießen.

4.0.4.3

Vorbereitungszeit

Nachdem der Schütze zum Schützenstand gerufen wurde, ist ihm bis zur seiner ersten Fertigmeldung eine Vorbereitungszeit von zwei Minuten zu geben.

4.0.4.3.1

Probeschüsse

4.0.4.3.1.1

Jeder Wettkampf(teil) beginnt mit vier Probeschüssen.

4.0.4.3.1.2

Probeschüsse auf den 50-m-Scheiben (nur bei Papierscheiben) müssen mit schwarzem Schusslochpflaster abgeklebt werden.

4.0.4.3.1.3

Für nicht geschossene Probeschüsse sind außerhalb der Wertungsrings schwarze Schusslochpflaster aufzukleben.

4.0.4.3.2 Visierkorrektur

Der Schütze kann die Scheibe nach dem zweiten Probelauf für kurze Zeit (max. 60 Sekunden) stoppen lassen, um sein Visier neu einzustellen. Die Scheibe wird dann nach erneutem **FERTIG** in Lauf gesetzt.

4.0.4.4 Wettkampfschüsse

4.0.4.4.1 Bei den 50-m-Scheiben sind die Schusslöcher mit transparenten Schusslochpflastern (nur bei Papierscheiben) abzukleben. Der letzte Schuss einer Serie bleibt frei.

4.0.4.4.2 Der erste Durchlauf beginnt immer mit einem Lauf von rechts nach links.

4.0.4.4.3 Bei jedem Lauf darf nur ein Schuss abgegeben werden.

4.0.4.5 **Wettkampfdurchführung**

4.0.4.5.1 Abruf der Scheibe

Wenn der Schütze zum Schießen bereit ist, ruft er **FERTIG**, worauf die Scheibe sofort kommt.

Sollte die Scheibe in Bewegung gesetzt werden, bevor der Schütze **FERTIG** gerufen hat, oder später als vier Sekunden nach der Fertigmeldung erscheinen, so kann sich der Schütze der Schussabgabe enthalten und der Start wird wiederholt.

Sollte der Schütze jedoch die Scheibe annehmen und den Schuss abgeben, so wird dieser Schuss gezählt.

4.0.4.5.2 Anzeigen der Schüsse

Nach jedem Lauf müssen der Wert und die Lage des Schusses mindestens vier Sekunden lang angezeigt werden.

Das Ende der Anzeige ist das Startsignal zum nächsten Durchlauf.

Der Zeitabstand vom Ende eines Durchlaufs bis zum Beginn des nächsten beträgt bei

10 m: 18–20 Sekunden

50 m: 12–18 Sekunden.

Die Zeitnahme für die 18 Sekunden (50 m)/20 Sekunden (10 m) beginnt mit dem Verschwinden der Scheibe am Ende eines jeden Laufs. Sie endet, wenn die Scheibe den nächsten Lauf beginnt.

4.0.4.5.3 Zeitverzögerung

Stellt die Standaufsicht fest, dass der Schütze vor der **FERTIG-Meldung** oder vor Einnahme der **FERTIG-Stellung** eine unnötige Verzögerung verursacht, so ist wie folgt zu verfahren:

4.0.4.5.3.1 Beim ersten derartigen Vorfall wird dem Schützen für die Verzögerung des Wettkampfes eine Warnung (Gelbe Karte) erteilt.

4.0.4.5.3.2 Für den zweiten Fall werden zwei Ringe abgezogen (Grüne Karte).

4.0.4.5.3.3 Jeder weitere Verstoß kann zur Disqualifikation führen.

-
- 4.0.5 Wertung**
- 4.0.5.1 Anomale Schusslöcher**
Ovale Schusslöcher und Querschläger sind als Fehler zu werten.
- 4.0.5.2 Keine Schussabgabe**
Wenn der Schütze während eines Laufs seinen Schuss nicht abgibt, wird ein Fehler gewertet.
- 4.0.5.3 Schüsse ohne Wettkampfscheibe**
Jeder vor dem Erscheinen der Wettkampfscheibe abgegebene Schuss muss als Fehler (0) gewertet werden. Die Scheibe wird ohne einen Wiederholungsschuss gestartet und der Fehler wird auf der Scheibe und im Protokoll vermerkt.
- 4.0.5.4 Ergebnisgleichheit bei Wettbewerben ohne Medaillenmatcht**
- 4.0.5.4.1 Ergebnisgleichheit im Einzelwettbewerb**
- 4.0.5.4.1.1 Ergebnisgleichheit 50 m und 10 m Platz 1–3**
Bei Ergebnisgleichheit für die ersten drei Plätze erfolgt ein Stechen bestehend zwei Probeschüssen – ein Linkslauf, ein Rechtslauf – und zwei Wettkampfschüssen (einer links – einer rechts) in je 2,5 Sekunden.
Im Schülerwettbewerb erfolgt das Stechen im Langsamlauf.
Das Stechen wird so lange mit je einer Stechserie fortgesetzt, bis ein unterschiedliches Ergebnis für die Plätze 1–3 erzielt wird.
Die Teilnehmer am Stechen werden nach ihrem Stechergebnis gereiht.
- 4.0.5.4.1.2 Ergebnisgleichheiten 10 m** auf schlechteren Plätzen werden nach Regel **0.12.1.2** entschieden.
- 4.0.5.4.1.3 Ergebnisgleichheiten 50 m** auf schlechteren Plätzen werden entschieden:
- 4.0.5.4.1.3.1** durch das höchste Ergebnis des Schnelllaufs bzw. des zweiten Durchgangs des Mixprogramms;
- 4.0.5.4.1.3.2** durch Vergleich der niedrigsten Schusswerte der ringgleichen Schützen im gesamten Wettkampf. Der Schütze mit dem (den) niedrigsten Schusswert(en) gilt als Verlierer;
- 4.0.5.4.1.3.3** durch die höchste Anzahl von Innenzehnern während des gesamten Wettkampfes.
- 4.0.5.4.1.3.4** Wenn trotzdem Ergebnisgleichheit bestehen bleibt, muss den Schützen der gleiche Rang zugeteilt werden.
- 4.0.5.4.2** Bei **Ergebnisgleichheit von Mannschaften** ist die Regel **0.12.2** anzuwenden.

4.0.6

Störungen

4.0.6.1

Wenn die Scheibe von der falschen Seite oder auf dem Kopf stehend gestartet wird, muss der Durchlauf annulliert und wiederholt werden – auch dann, wenn der Schütze den Schuss abgegeben hat.

4.0.6.2

Bei Ereignissen, die den Wettkampf stören oder Schützen gefährden, können der Schießleiter oder die Standaufsicht den Wettbewerb abbrechen. Sollte ein Schütze im Augenblick der Bekanntgabe des Abbrechens seinen Schuss abgeben, ist er berechtigt, vor Anzeigen des Schusses den Durchlauf streichen zu lassen. Der Schuss darf nach erneuter Feuerfreigabe wiederholt werden.

4.0.6.3

Sollten der Schießleiter oder die Aufsicht versäumen, das Schießen nach den vorstehenden Regeln zu stoppen, so kann der Schütze durch Heben eines Armes und mit dem Ruf **STOP** eine Unterbrechung verlangen, vorausgesetzt, dass er den Anlass zur Unterbrechung nicht selbst herbeigeführt hat. Die Scheibe muss dann angehalten werden. Erkennt der Schießleiter die Unterbrechung an, so wird die Scheibe nach Beseitigung des Mangels wieder in Lauf gesetzt.

Bei Nichtanerkennung der Unterbrechung werden dem Schützen vom Wert des darauffolgenden Schusses zwei Ringe abgezogen.

4.0.6.4

Wenn eine Serie für mehr als fünf Minuten unterbrochen wird, kann der Schütze um zwei zusätzliche Probeschüsse (vier Probeschüsse beim Wettbewerb der gemischten Läufe) ersuchen. In solch einem Fall hat die Standaufsicht deutlich **PROBESCHÜSSE** anzukündigen. Die Schreiber müssen unterrichtet werden. Diese Probeschüsse müssen von der gleichen Seite beginnen, von welcher die Serie nach der Unterbrechung fortgesetzt werden soll. Wenn keine Probeschüsse gefordert werden, wird die Serie wieder dort aufgenommen, wo sie unterbrochen worden ist.

4.0.6.5

Bei Störungen, die der Schütze selbst zu vertreten hat, ist keine Wiederholung möglich.

4.0.7

Waffendefekte

4.0.7.1

Ein **Waffendefekt** wird anerkannt, wenn

4.0.7.1.1

der Schütze die Waffe der Standaufsicht übergeben hat, ohne den Mechanismus oder die Sicherung zu berühren, das Geschoss den Lauf nicht verlassen hat, das Gewehr entschert und der Abzug betätigt worden ist;

4.0.7.1.2

während der Serie das Gewehr defekt wird.

4.0.7.2

Die Wiederholung eines Schusses bei Anerkennung eines Defekts ist innerhalb einer Serie einmal erlaubt.

4.0.7.3

Zusätzliche Probeschüsse

Sollte die Waffe nicht sofort in Ordnung gebracht werden können, so hat der Schütze das Recht auf Fortsetzung mit einem anderen Gewehr sowie Anspruch auf zwei Probeschüsse (im Mixprogramm zwei Probeserien nach Regel **4.0.3.2.1**), sofern die Unterbrechung länger als fünf Minuten gedauert hat.

4.0.8 Defekte Visiere

4.0.8.1 Austausch eines defekten Visiers während der Probeserie

Wenn ein Schütze während seiner Probeschüsse feststellt, dass ein fehlerhaftes Visier nicht durch Justieren korrigiert werden kann, so kann die Schießleitung/Jury damit einverstanden sein, dass das Visier ausgetauscht wird, wenn ein zweites Visier, das von der Ausrüstungskontrolle zugelassen ist, zur Verfügung steht. Nach dem Austausch müssen dem Schützen Probeschüsse nach Regel **4.0.7.3** zugestanden werden.

4.0.8.2 Überprüfung des Visiers

Dem Schützen stehen keine Wiederholungen oder zusätzliche Probeschüsse zu, wenn die Überprüfung durch den Schießleiter oder dessen Beauftragten ergibt, dass die Visierhalterung nicht ordentlich befestigt war.

4.0.8.3 Gelockertes Visier während der Wettkampfserie

Wenn das Visier sich während einer Wettkampfserie lockert, weil es nicht ordentlich befestigt war, müssen alle Schüsse gewertet werden.

4.0.8.4 Nur wenn ein **Visier** durch **mechanische oder optische Mängel** unbrauchbar geworden ist, darf es zwischen Langsam- und Schnelllauf ausgewechselt werden. Visierjustierungen während des Wettbewerbs sind zulässig, sofern sie keine Verzögerung des Schießens verursachen.

Stichwortverzeichnis Laufende Scheibe

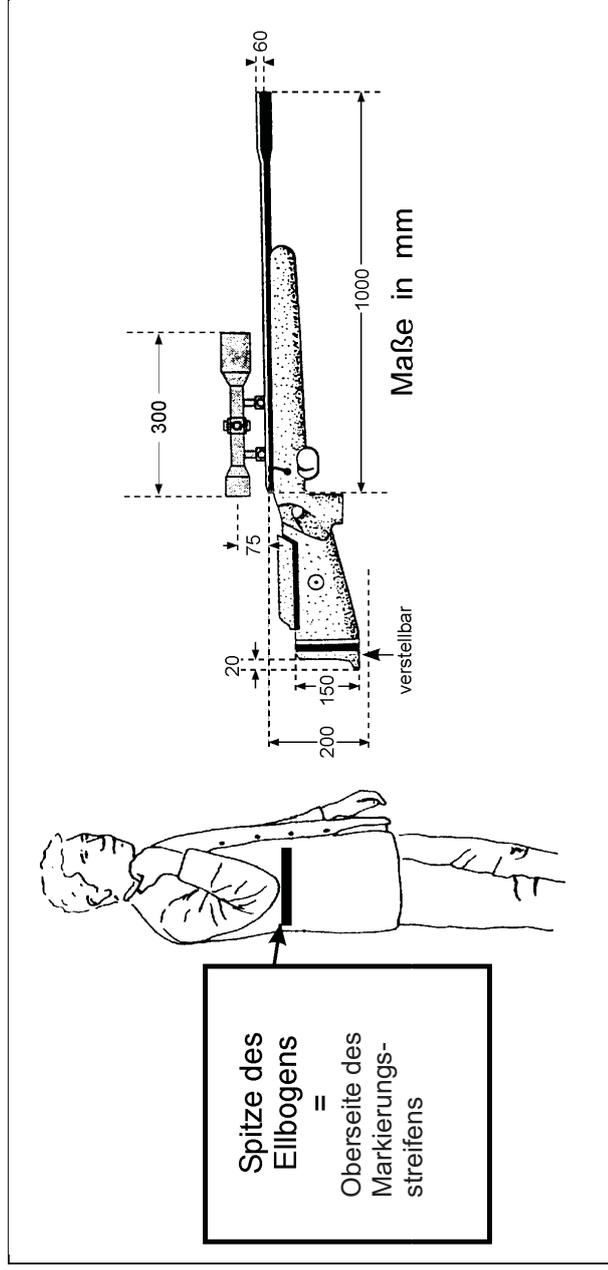
Abruf der Scheibe	4.0.4.5.1
Abzugswiderstand	LS-Tabelle
Anerkannter Waffendefekt	4.0.7.1
Anomale Schusslöcher	4.0.5.1
Anschlag	4.0.1 ff.
Anzeige der Schüsse	4.0.4.5.2
Defekte Visiere	4.0.8 ff.
Ergebnisgleichheit	4.0.5.4 ff.
Fertighaltung	LS-Tabelle
Gewehrriemen	4.0.1.1
Keine Schussabgabe	4.0.5.2
Laufbeschwerung	LS-Tabelle
Laufende Scheibe	4
Markierungsstreifen	LS-Tabelle
Maximalgewicht	LS-Tabelle
Meldung am Schützenstand	4.0.4.1
Mix – Probeschüsse	4.0.3.2.1
Mix – Scheibeneinteilung	4.0.3.2.2
Mix – Scheibenfolge	4.0.3.2.2.1
Munition	LS-Tabelle

Nachwuchswettbewerb	4.0.3.3
Probeschüsse 10 Langsamlauf/Schnelllauf	4.0.3.1.1
Probeschüsse 50 m	4.0.4.3.1
Probeschüsse Mix	4.0.3.2.1
Schäftung	LS-Tabelle
Scheiben	LS-Tabelle
Schießstände	4.0.2 ff.
Schießstände – Scheibenstand	4.0.2.1
Schießstände – Schützenstand	4.0.2 ff.
Schießstände – Zeitmessung	4.0.2.2
Schießstellung	4.0.1.1
Schüsse ohne Wettkampfscheibe	4.0.5.3
Schüsse pro Scheibe	LS-Tabelle
Schusszahl pro Wettbewerb	LS-Tabelle
Standeinteilung	4.0.2.4 ff.
Standeinteilung – Auslösung	4.0.2.4.1
Standeinteilung – ein Schießtag	4.0.2.4.4
Standeinteilung – Wechsel des Standes	4.0.2.4.2
Standeinteilung – zwei Schießtage	4.0.2.4.3
Störungen	4.0.6 ff.
Systemlänge	LS-Tabelle
Trockenschießen	4.0.4.2
Visiere	LS-Tabelle
Visiere – Austausch während der Probeserie	4.0.8.1
Visiere – Lockerung während des Wettkampfes	4.0.8.3
Visiere – Überprüfung	4.0.8.2
Visierkorrektur	4.0.4.3.2
Vorbereitungszeit	4.0.4.3
Waffendefekte	4.0.7 ff.
Wertung	4.0.5
Wettbewerbe	LS-Tabelle
Wettkampfablauf	4.0.4
Wettkampfdurchführung	4.0.4.5
Wettkampfprogramme	4.0.3 ff.
Wettkampfprogramme – 10 m und 50 m	4.0.3.1
Wettkampfprogramme – 10 m und 50 m – Mix	4.0.3.2 ff.
Wettkampfschüsse	4.0.4.4
Wiederholung eines Schusses	4.0.7.2
Zeitverzögerung	4.0.4.5.3
Zusätzliche Probeschüsse	4.0.7.3



Tabelle für die Laufende Scheibe

Regelnummer Wettbewerb	Max. Gewicht Abzugswiderstand	Schäftung Systemlänge	Visiere	Laufbeschwerung Munition	Schusszahl	Sonstiges	Scheibe
4.10 Laufende Scheibe 10 m	5500 g inklusive Zielfernrohr	Schaftkappe: Tiefe: max. 20 mm Länge: max. 150 mm Die Länge des Systems darf einschließlich jeglicher Verlängerung 1000 mm nicht überschreiten.	beliebig, Zielfernrohre mit max. vierfacher, nicht verstellbarer Vergrößerung Länge: max. 300 mm	radial max. 60 mm 4,5 mm (.177)	DM 30 Langsam-/30 Schnelllauf Sonst 20 Langsam-/20 Schnelllauf 40 Mix	Gewehrwechsel sowie Veränderungen an der Waffe und Zielfernrohr zwischen	0.4.3.40 0.4.3.40.2
4.15 10 m Mix	frei, kein Stecher		beliebig	radial max. 60 mm 5,6 mm (.22 lfb)	30 Langsamlauf 30 Schnelllauf 40 Mix	Langsam- und Schnelllauf sind nicht gestattet.	0.4.3.41
4.20 Laufende Scheibe 50 m	5500 g inklusive Zielfernrohr						
4.25 50 m Mix	500 g, kein Stecher						
4.11 Laufende Scheibe 10 m Schülerwettbewerb	5500 g inklusive Zielfernrohr	Luftgewehr Regel 1.10 Systemlänge: maximal 850 mm	beliebig, Zielfernrohre mit max. vierfacher, nicht verstellbarer Vergrößerung Länge: max. 300 mm	Luftgewehr Regel 1.10 radial max. 30 mm 4,5 mm (.177)	20 Langsamlauf/20 Langsamlauf		0.4.3.43



Besuchen Sie uns 

www.dsb-shop.de

Folgende attraktive Angebote stehen Ihnen zur Verfügung:

- Abzeichen
- Pins
- Fan-Artikel
- Bücher
- Aufkleber
- Regelwerke

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an nachfolgende Adresse:

DSB-Shop
c/o Ernst Schmitz GmbH
Richard-Klinger-Str. 11
65510 Idstein

Tel.: 01 80 / 500 38 57 · Fax: 06 126 / 99 74 19
E-Mail: dsb-info@ernstschmitz.de